Adipositas-Chirurgie bei Teenagern effektiv

Eine prospektive Studie zeigt gute Erfolge der bariatrischen Chirurgie bei Jugendlichen.

— Die bariatrische Chirurgie wird zunehmend für die Behandlung der schweren Adipositas auch bei Jugendlichen erwogen. Allerdings gibt es nur wenige prospektive Studien, die die Wirksamkeit und Sicherheit untersucht haben und damit eine wichtige Hilfe für Indikationsstellungen wären. Für eine prospektive Studie wurden deshalb in fünf Zentren in den USA 242 adipöse Jugendliche rekrutiert, die sich einer bariatrischen Operation unterzogen. 161 erhielten einen Roux-en-Y-Magenbypass, 67 einen Schlauchmagen. Veränderungen von Körpergewicht, Komorbiditäten, kardiometabolischen Risikofaktoren, die gewichtsassoziierte Lebensqualität und postoperative Komplikationen wurden über drei Jahre hinweg erhoben.

Das mittlere Alter der Teilnehmer war $17 \pm 1,6$ Jahre, der mittlere Body-Mass-Index (BMI) lag bei 53 kg/m^2 . 75% der Teilnehmer waren weiblich, 72% waren Weiße.

Drei Jahre nach dem Eingriff hatte sich das mittlere Gewicht in der Gesamtkohorte um 27% (95%-Konfidenzintervall [KI]: 25%–29%) reduziert. Bei Patienten mit gastrischem Bypass waren es 28% (25%–30%), in der Schlauchmagengruppe 26% (22%–30%). Zu diesem Zeitpunkt hatten 95% (85%–100%) der Teilnehmer, die zu Studienbeginn einen Typ-2-Diabetes aufgewiesen hatten, eine Remission erreicht. Die Remissionsrate für abnormale Nierenfunktion lag bei 86% (72%–100%), für Prädiabetes bei 76% (56%–97%), für Bluthochdruck bei 74% (64%–84%) und für Dyslipidämie bei 66% (57%–74%). Die gewichtsassoziierte Lebensqualität verbesserte sich ebenfalls signifikant.

Dagegen zeigte sich drei Jahre nach dem Eingriff bei 57% (50%–65%) der Teilnehmer eine Hypoferritinämie. 13% (9%–18%) hatten sich einer oder mehreren zusätzlichen intraabdominellen Eingriffen unterzogen.

■ Inge TH, Courcoulas AP, Jenkins TM et al. Teen-LABS Consortium. Weight Loss and Health Status 3 Years after Bariatric Surgery in Adolescents. *N Engl J Med*. 2016;74:113–23

KOMMENTAR

Anhand dieser Studie wird deutlich, dass die bariatrische Chirurgie auch bei Adoleszenten mit morbidem Adipositas ($\text{BMI} > 50 \text{ kg/m}^2$) nach drei Jahren zu einem signifikant verringerten Gewicht sowie einer verbesserten kardiometabolischen Gesundheit und gewichtsassoziierten Lebensqualität führt. Dies ist ein interessantes Ergebnis, auch wenn 13% der Patienten sich zusätzlichen Operationen unterzogen und es in 57% der Fälle zu einem Eisenmangel kam. Die Eisenspiegel muss man also in der Folge eines solchen Eingriffs auf jeden Fall im Blick behalten.

Prof. Dr. med. N. Schloot

Hier steht eine Anzeige.

Springer